

Blumen der Hoffnung / Flowers of Hope

von Heidi Drahot, Nürnberg, Deutschland

Filz und Stoff, 39 X 39 cm

Schon bei der ersten Begegnung mit den Stickarbeiten der Afghaninnen war ich sehr berührt und beeindruckt. Durch den Vortrag von Pascale Goldenberg erfuhr ich von den Mädchen und Frauen und ihrer Arbeit. Besonders wichtig erachte ich, dass für die Mädchen durch das Stickprojekt eine Schulbildung gesichert ist und die Frauen in ein Alphabetisierungsprogramm kommen können. Dies inspirierte mich für die Farben meines Werkes. Die Grüntöne stehen für eine Schultafel, auf der das Schreiben geübt wird.

Nachdem ich mich für ein Stickquadrat von Simin – meiner Lieblingsstickerin – im starken Komplementärkontrast rot grün entschieden hatte, wollte ich doch meiner eigentlichen textilen Profession treu bleiben. Ich verfilze Garne und Fäden und fand eine Wolle, die der melierten Stickerei farblich sehr nahe kam. So entstand der rote Filz. Durch Positiv-Negativ-Formen wollte ich Simins Motiv ganz nah bleiben. Auf diese Art konnte ich noch eine dritte Technik in die Arbeit einbringen.

Lange blieb mir jedoch die Form von Simins gebrochenen Kreises fremd, ich konnte mich nicht damit anfreunden und doch zog das Motiv mich sehr an. In der Perfektion dieses Kreises fehlte etwas.

Beim Zusammensetzen sah ich eine Blume. Aus gebrochenen Kreisen, aus Wunden können Blumen der Hoffnung sprießen – stilisierte Tulpen wachsen zart hinauf.

After my first notice of the Afghanistan women's stitchings I was deeply moved and very impressed. Through Pascale Goldenberg's lecture in Fürth I knew more about the young girls and women and the project. In my personal focus is the possibility for young girls to visit school and the programmes for adult women to learn reading and writing – because I'm a teacher in Germany. So my first inspiration was the green. It stands for a school-board for writing exercises.

After my decision for Simin's stitching work – she is my favourite stitching woman – with its heavy red green complementary contrast I decided to do my quilt in my very own textile profession - felting threads on the top of unfelted wool. In this way I felted the red one with a mixed yarn like Simin's stitching. Then I cutted it receiving positive and negative forms which I putted into the felt. So I repeated colours and form of Simin's stitching. By this way I was able to combine three textile engineerings.

Long time I couldn't find an access to the extraordinary form of Simin's broken circle. The perfection of this circle was disturbed.

Combining the parts to the whole I could see a flower. Flowers of hope can sprout from a broken circle, from traumata – now stylized tulips grew on the top.